

**Jörg Sydow**  
Mitglied der Gemeindevertretung  
Fraktionsvorsitzender

**Stellungnahme des FDP Vertreters in der Gemeindevertretung Jörg Sydow  
zum Haushaltsplan und der Investitionsplanung 2024 der Gemeinde  
Sulzbach (Taunus)**

Vorgetragen am 07.12.2023 in der Sitzung der Gemeindevertretung (es gilt das  
gesprochene Wort)

**Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Damen und Herren des Gemeindevorstands und  
der Gemeindevertretung, sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Sulzbacherinnen und Sulzbacher**

In meiner letzten Haushaltsrede beschrieb ich, dass außergewöhnliche Jahre mit besonderen Herausforderungen durch Corona für alle Bürger hinter uns liegen. Leider wurden unsere Sorgen durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine mit den daraus resultierenden Folgen erheblich erweitert. Stetig steigende Zahlen hilfsbedürftiger Flüchtlinge, drastische Preiserhöhungen beim Warenverkehr und stark gestiegene Energiepreise tangieren uns alle, stellen uns vor große Herausforderungen und schlagen sich auch in dem nun vorgelegten Haushalt und dem Investitionsprogramm nieder.

In zwei Sitzungen des Haupt- und Finanzausschuss wurde der von Bürgermeister Bociek eingebrachte Haushaltsentwurf mit Datum 28.09.2023 beraten. Hauptsächlich Anpassungsanträge der Verwaltung, sowie Anträge der Fraktionen erforderten nochmals eine negative Korrektur um ca. 1 Mio. Euro.

**Das Jahresergebnis im Ergebnishaushalt beläuft sich nun mit einem  
Fehlbedarf von 1.256 Mio. Euro (Ansatz im Entwurf minus 248 Tausend.)  
bei einem Verwaltungsergebnis von**

**minus 8.56 Mio. Euro. (Ansatz im Entwurf minus 7.6 Mio.)**

wobei die außerordentlichen Erträge mit 6.1 Mio. Euro durch Immobilienaktivitäten erwartet werden.

Im ordentlichen Ergebnis stehen Erträge in Höhe von 38 Mio. Euro Aufwendungen von 45 Mio. Euro gegenüber. Das entspricht in etwa den Ansätzen von 2023

Im Finanzhaushalt wird ein Finanzmittelfehlbedarf von 3.03 Mio. Euro erwartet.

Diese Haushaltsansätze sind jedoch, auch mit Blick nach Berlin mit großen Risiken behaftet.

So sind die Erträge aus Grundstücksverkäufen bei steigender Zinsentwicklung noch nicht in trockenen Tüchern. Unsicher sind auch die Erträge aus nicht sicher vorausschaubarer Gewerbesteuer.

Ebenfalls können die Entwicklung des neuen Quartiers „Am Rosengarten“ und die ehemaligen Gelände „Autokino“ und „Müller Grundstück“ Einfluss auf das Jahresergebnis haben.

Trotz dieser Unbekannten haben wir uns für die Beibehaltung der Steuersätze für Grund- und Gewerbesteuer entschieden.

Mit der Erhebung der Grundsteuer B in Höhe von 365% und der Gewerbesteuer in Höhe von 360% ist Sulzbach weiterhin eine attraktive Gemeinde für die Ansiedlung und den Bestand von Gewerbe und den Zuzug weiterer Bürger im Speckgürtel um Frankfurt.

In Nachbargemeinden sind Erhöhungen, insbesondere der Grundsteuer B zu verzeichnen.

Bei einigen gebührenpflichtigen Leistungen sind nach neutraler Überprüfung leider Gebührenanpassungen notwendig.

Große Übereinstimmung der Fraktionen gab es bei der Belegung von Städtepartnerschaften und deren Schüleraustausche, die Verbesserung der Grünpflege im öffentlichen Bereich, sowie eine leistungsgerechte Höhergruppierung der Bediensteten des Bauhofs und der Hausmeister

Für die Grünpflege werden im Haushalt nun 260 Tsd. Euro bereitgestellt. Für Feierlichkeiten und Veranstaltungen wie 50 Jahre Gebietsreform, 30 Jahre Städtepartnerschaft Jablonec oder das 300 jährige Jubiläum des evangelischen Kirchenbaus stehen knapp 200 Tsd. Euro bereit. 2024 wird also ein Festjahr für die Sulzbacher Bürger und das lassen wir uns etwas kosten.

In Vorausschau auf das zu erwartende Ergebnis im Haushalt 2024 zeigten sich alle Parteien solidarisch zurückhaltend mit den Änderungsanträgen und den in den Vorjahren oft populistisch gestellten Forderungen. Das zeigt, dass die Sulzbacher Parteien auch ohne Koalitionsvereinbarungen verantwortlich zum Wohle der Sulzbacher Gemeinde handeln.

Dennoch hätte sich die FDP weitere Zurückhaltung bei neuen Projekten gewünscht. Trotz des defizitären Haushaltsergebnisses wurde die Errichtung eines Fuß- und Radweg oberhalb der Bahnlinie zwischen Bahnhof Mitte und Oberliederbacher Weg mehrheitlich beschlossen. Kalkulierte Kosten hierfür 545 Tausend Euro. Der unterhalb der Bahn verlaufende vorhandene Weg wurde ignoriert.

Wir befürworten durchaus den Ausbau des Freizeit- und Radwegenetzes. Ein „nice to have“ hätten wir bei einem positiven Haushaltergebnis durchaus mitgetragen.

Ich erspare mir, alle Änderungsanträge aus den Haushaltsberatungen aufzuzählen.

Beim Stellenplan befürworten wir die erforderlichen Höhergruppierungen. Wir stehen im harten Wettbewerb bezüglich fachlich kompetenten Personals. Hier muss die Gemeinde weitere Anreize schaffen, Personal zu binden und einen attraktiven Arbeitsplatz anbieten zu können. Der Krieg in der Ukraine wird uns vor weitere Herausforderungen stellen. Einer zusätzlichen Stelle im Bauhof für den Bereich Grünpflege haben wir gerne zugestimmt.

Für unsere unabhängige Weiterentwicklung stehen 2,5 Mio. Euro im Haushalt für den Ankauf von dafür notwendigen Grundstücken. Grundlage für künftige Steuereinnahmen unter Berücksichtigung des Erhalts des Sulzbacher Gemeinde Charakters.

Wir alle müssen wissen, dass die fetten Jahre mit einem positiven Ergebnis absehbar nicht mehr zu erreichen sind.

Stillstand darf das jedoch nicht bedeuten.

Die Digitalisierung in der Verwaltung ist endlich in den Vordergrund gerückt. Homeschooling und digitale Konferenzen zeigten wie das digitale Zeitalter von Bundes- und Landesregierung verschlafen wurde.

Eine der dringenden Maßnahmen ist der von der FDP schon lange geforderte Ausbau des digitalen Rathauses und der gebührenfreie Zugang zum Internet im öffentlichen Raum.

Hierfür sind nun die erforderlichen Mittel im Haushalt eingestellt.

Die Kosten für Hoch- und Tiefbau sind enorm gestiegen. Nicht zwingend notwendige Maßnahmen müssen ggf. verschoben werden. Eine große Herausforderung für die Verantwortlichen.

Der Hochwasserschutz unserer Gemeinde hat jedoch Priorität und wird 2024 hoffentlich im Bereich Klippelgarten umgesetzt.

Das alles muss aber immer unter Berücksichtigung der sozialräumlichen Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur stattfinden.

Bei den Investitionen müssen wir in den nächsten Jahren mit spitzem Bleistift unter „dringend notwendiger“ und „just for fun“ Investitionen Prioritäten setzen.

Mit Augenmaß haben die Fraktionen versucht, zum einen den Bedürfnissen unserer Bürger als auch den Pflichtaufgaben der Gemeinde Rechnung zu tragen und die Zukunftsfähigkeit unsere Gemeinde zu erhalten

Unter Mitwirkung der FDP konnte in den vergangenen Jahren eine stabile Finanzlage erreicht werden. Dieser Herausforderung werden wir uns auch in Zukunft stellen.

Die Fraktion der FDP stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplanq sowie dem Investitionsprogramm zu.

Der Verwaltung danke ich für die geleistete Arbeit zur Vorbereitung der Vorlagen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein schönes Fest, leuchtende Augen und reiche Stunden des stillen Glücks.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Jörg Sydow  
Fraktionsvorsitzender  
FDP – Fraktion OV Sulzbach